

Versteigerung von Kunstfachen.

[6602.] In Berlin, Georgenstr. 29, sollen Mittw. 15. Mai u. ff. Tage Vorm. v. 9½ Uhr ab die vom k. preuß. Minister-Residenten in Persien, Frhrn. von Minutoli, nachgelassenen werthvollen alten Waffen, Majoliken, Sculpturen in Elfenbein, Holz, Bronze, Delbilder, Miniaturen auf Pergament, Kunstmöbel und Antiquitäten orient., span. u. poln. Ursprungs, laut Druckkatalog, welcher in Berlin im Auct.-Cale u. in Leipzig bei Hrn. Fr. Voigt zu haben, versteigert werden.

Th. Müller, k. Auct.-Commissarius f. Bücher u. Kunstf. in Berlin.

[6603.] Soeben versandte ich meine **Antiquarischen Monatsblätter Nr. 45.** enthaltend:

Hungarica, Bohemica, Emblemata, Symbolica, Curiosa etc.

Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten.

Augsburg, im April 1861.

F. Butsch.

[6604.] Unsere im September v. J. gemachte Erklärung,

Beischlußpakete betreffend,

ist leider größtentheils ohne Berücksichtigung geblieben, und sehen wir uns veranlaßt, dieselbe hiermit aufs neue in Erinnerung zu bringen.

Wir sind stets bereit, Beischlüsse an öffentliche Bibliotheken, gelehrte Gesellschaften und Privaten zu befördern, jedoch nur unter der Bedingung, daß

die uns gesandten Pakete von einer den Inhalt detaillirenden Factur begleitet sind,

da alle Bücherpakete auf dem Ministerium geöffnet und revidirt werden, wobei Adressen leicht verloren gehen;

daß ferner

die genaue Adresse der Empfänger, Strafe und Nummer, angegeben wird,

da es sonst in Paris nicht möglich ist, Adressaten aufzufinden.

Nicht in Empfang genommene Pakete remittiren wir nach 2 Monaten gegen Nachnahme der Hin- und Rückfracht, bemerken jedoch ausdrücklich, daß wir bei Nichtberücksichtigung Obiges keinerlei Reclamationen annehmen und für nichts aufkommen.

Paris, im April 1861.

A. Franck'sche Buchh.

[6605.] In bevorstehender Messe wird unser Commissionär, Herr G. E. Schulze in Leipzig, für die Dieterich'sche Sortimentsbuchhandlung zahlen; für die Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung und F. Chr. W. Vogel's Verlag rechnet unser Schlemmer.

Göttingen, im April 1861.

Dieterich'sche Buchh.

[6606.] Die **Schletter'sche** Buchhandlung (H. Klutsch) in Breslau kauft Rest-Auflagen und Partien von Bilderbüchern, Jugendschriften, belletristischen und populären naturgeschichtlichen und historischen Werken und ersucht bei Offerten um Zusendung eines Probeemplars.

[6607.] Beim Herannahen der Ostermesse erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir Disponenden und Saldoüberträge unter keiner Bedingung gestatten. Wir würden uns genöthigt sehen, mit allen denjenigen Handlungen, welche bis Ende Juni d. J. die Rechnung 1860 nicht rein ausgleichen, vorläufig jede Verbindung abzubrechen und die Fortsetzungen unserer Zeitschriften nicht zu liefern.

Leipzig, im März 1861.

Veit S Co.

[6608.] Hiermit erlauben wir uns zur Kenntniss zu bringen, dass wir die uns zu zahlenden Saldi in der bevorstehenden Ostermesse unverkürzt erwarten, wir demnach keinen Uebertrag gestatten können, und somit bitten, dieserhalb jede Anforderung an uns zu unterlassen.

Nicolaische Verlagsbuchh. (G. Parthey) in Berlin.

Buch- und Notendruckerei.

[6609.]

Den Herren Buch- und Musikalienhändlern empfehlen Unterzeichnete ihre vollständigsten mit den neuesten und gangbarsten Schriftsorten versehene Buchdruckerei.

In Hinsicht der typographischen Notizen weisen wir auf unsere, Schulz' Adressbuch 1861 beigegebenen Proben.

Billigste Preisberechnung und pünktliche Ausführung der uns anvertrauten Aufträge machen wir uns zur strengsten Pflicht.

Leipzig.

Umlauf S Püder.

Kaufgesuch gegen sofortige Baarzahlung.

[6610.]

In Rest-Auflagen oder in größeren Partien werden zu kaufen gesucht:

Jugendschriften, gute Romane, Wörterbücher, naturwissenschaftliche Werke mit und ohne Kupfer, Werke über Baukunst, Atlanten, größere Geschichtswerke, Classiker, Pracht- und Kupferwerke, encyclopädische Werke etc.

Offerten unter Chiffre S. F. nimmt Herr Eduard Schmidt in Leipzig entgegen.

Unverlangtes verboten.

[6611.]

Mit Ausnahme der Firmen, die ich besonders gebeten, mir ihre Nova unverlangt zu senden, verbitte ich mir wiederholt unverlangte Novitäten und behalte mir im Fall Berechnung des hohen Portos mit 1½ Ngr pro Pfund vor.

Luxemburg, den 18 April 1861.

B. Büch.

[6612.] **Th. Moritz** in Glauchau bittet um Verlegerangabe von

Elberfelder

Lyoner

Wiener

Webeschulen. (Neu.)

An meine Herren Collegen außerhalb Oesterreichs.

[6613.]

Unser in wenigen Tagen zusammentretender Reichsrath hat vor allem Andern die Aufgabe, die Geldverhältnisse zu regeln, daher gegründete Aussicht vorhanden ist, daß in Bälde das Silberagio sich niedriger stellen werde, weshalb ich mir in dieser Ostermesse ausnahmsweise erlaubte, auch bei Beträgen unter 50 $\frac{1}{2}$ ein Drittel zu übertragen und die vielen ganz kleinen Saldi, welche im Ganzen doch einen namhaften Betrag ausmachen, auch später zu berichtigen, indem ich hoffe, daß der Cours bald sich wieder auf 75 heben werde, wie er im größten Theile des vorigen Jahres gestanden ist. Spätestens aber und selbst im schlimmsten Falle werde ich die Saldoreste zur Michaelis-Messe pünktlich bezahlen.

Klagenfurt, den 15. April 1861.

Ed. Siegel.

[6614.] Wir ersuchen die Herren Verleger von Werken über Kirchengesang und vorzugsweise über dessen Geschichte freundlich um baldige Mittheilung der betr. Titel und Baarbezugspreise dieser Werke.

Ergebenst

Augsburg, den 15. April 1861.

J. A. Schloffer's

Buch- und Kunsthandlung.

[6615.] **F. A. Knipping** in Cleve ersucht die Herren Verleger größerer illustrirter Prachtwerke um schleunigste Lieferung von Subscriptionlisten, Probeblättern etc.

[6616.] Heute ging bei mir ein Verlangzetteln über:

à Condition

10 Wickede, ein deutsches Reiterleben. 3 Bde.

baar

7/6 — do. — do.

ohne Namensunterschrift ein; ich ersuche um gefällige Erneuerung dieser Bestellung.

Berlin, den 19. April 1861.

Alexander Duncker.

[6617.] **Die Büchereinbände**

— vorzugsweise courante Artikel — sowohl in Leder, als in echt englischer Leinwand von den neuesten Farben (dem prächtigen Anilinviolett mit seinen Nuancen u. s. w.), welche ich während dieser Messe in der Börse ausgestellt habe, erlaube ich mir den anwesenden Herren Buchhändlern des In- und Auslandes freundlich zur Ansicht zu empfehlen, und bitte, mich mit geneigten Aufträgen zu erfreuen.

Leipzig, im April 1861.

J. R. Herzog.

Buchbinder, Querstrasse 18.

[6618.] Meinen werthen Geschäftsfreunden, sowie den geehrten Kunst- u. Buchhändlern zur gef. Anzeige, daß ich die diesjährige Messe mit einem bedeutenden Probelager meines Verlags englischer Pracht-Kupferstiche besuche. Meine Preise sind sehr billig und die Stiche für jede Kunsthandlung unentbehrlich. Ich werde mit Beginn der Buchhändlermesse in Leipzig eintreffen u. im Hôtel de Baviere meine Ausstellung haben.

W. Stettenheim, Kunsthandler u. Verleger in Hamburg.